



TRIALITY

>>> **PRESSEKONFERENZ**

24_06_2008

STEIRISCHER PRESSECLUB

BÜRGERGASSE 2



EUROPÄISCHE UNION
Evidenzbasiertes Forum für
Innovationsförderung



» PRESSEKONFERENZ 24_06_2008

TRIALITY_ DAS INNOVATIVE LEHRLINGSAUSBILDUNGSKONZEPT FÜR TOP-QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE IN DER STEIRISCHEN WIRTSCHAFT.

Experten sind sich einig: Die Nachfrage nach hochqualifizierten Beschäftigten wird im Zusammenhang mit der Entwicklung Europas zu einem wissensbasierten Wirtschaftsraum auch in der Steiermark weiter steigen. „Qualifizierung ist daher eine wesentliche Leitlinie unserer Wirtschaftsstrategie, die das Ziel verfolgt, die Steiermark zur Meisterin der am Markt umgesetzten Innovationen zu entwickeln“, so **Wirtschafts- und Innovationslandesrat Dr. Christian Buchmann**. Neben der betrieblichen Höherqualifizierung von MitarbeiterInnen sowie der Organisation von Wissen in Unternehmen fördert das Wirtschaftsressort über die Steirische Wirtschaftsförderung SFG daher auch die zukunftsorientierte Ausbildung von Lehrlingen. Buchmann: „Das Programm **TRIALITY** trägt dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Produktionsstandortes Steiermark zu sichern und zu steigern.“

ERGÄNZUNG ZU LEHRE UND BERUFSSCHULE

Das **TRIALITY**-Lehrlingsprogramm ist eine Ergänzung zu Lehre und Berufsschule: Die dreiteilige Lehre ermöglicht es den Jugendlichen, neben der Ausbildung in Betrieb und Berufsschule eine flexible überbetriebliche Fachausbildung inklusive der Option zur Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung im Bereich der strategischen Stärkefelder der steirischen Wirtschaft wie z.B. Elektrotechnik, Mechanik oder Informationstechnologie zu absolvieren.

Ab 2008 präsentiert sich **TRIALITY** im neuen Erscheinungsbild und wird jährlich an die 100 Top-FacharbeiterInnen ausbilden. Durch die Orientierung an Berufen mit großem Innovationspotenzial wird das Programm noch stärker den Bedürfnissen der Unternehmen angepasst.



» PRESSEKONFERENZ 24_06_2008

TRIALITY_ – DIE OPTIMALE ERWEITERUNG DES DUALEN AUSBILDUNGSPRINZIPS.

Das konventionelle duale Lehrlingsausbildungsprinzip wird durch eine dritte Säule in Form der überbetrieblichen Lehrausbildung erweitert.

Die Lehrlinge verbringen dabei bis zu 28 Wochen ihrer Lehrzeit in der überbetrieblichen Ausbildung, bei der neben beruflichen Qualifikationen auch soziale Fähigkeiten gefördert werden. Dazu **Dr. Wilhelm Techt**, Geschäftsführer des bfi Steiermark: „**TRIALITY** stellt eine optimale Ergänzung zu Lehre und Berufsschule dar. Es ermöglicht den steirischen Jugendlichen eine individuelle Fachausbildung im Bereich der strategischen Stärkefelder der steirischen Wirtschaft wie Elektrotechnik oder Technik – fördert aber auch die sogenannten Social Skills.“

FÜR KMU WIRD DIE TEILNAHME AN TRIALITY ZU 100% GEFÖRDERT

Das Plus von **TRIALITY** sind die Förderungsmöglichkeiten über die SFG, die den Unternehmen zur Verfügung stehen. Die Teilnahme an **TRIALITY** ist für kleine und mittlere Unternehmen kostenlos. Großbetriebe tragen nur einen geringen Selbstkostenanteil von 30%. Dadurch gewinnt das Ausbildungsprojekt zusätzlich an Attraktivität.

TRIALITY-AUSBILDUNG FINDET IN DER GESAMTEN STEIERMARK STATT

„Eine Erfolgsbilanz, die sich sehen lassen kann“, meint **Ing. Friedrich Uitz**, Leiter des Schulungszentrums Fohnsdorf: „551 TeilnehmerInnen von 72 teilnehmenden Betrieben wurden bisher an den **TRIALITY** Standorten in 20 Lehrberufen ausgebildet.“

TRIALITY_FACTS

AUSGANGSPUNKT

- >>> Bildungsoffensive des Wirtschafts- und Finanzressorts des Landes Steiermark im Jahr 2002
- >>> Förderung einer hochqualifizierten Lehrlingsausbildung
- >>> Ziel ist es, neue qualifizierte Fachkräfte der steirischen Wirtschaft zur Verfügung zu stellen

PARTNER

Schulungszentrum Fohnsdorf (SZF), vertreten durch die Tochterfirma Bildungs- und Management Service GmbH (bms) sowie das **Berufsförderungsinstitut Steiermark (bfi)**

STANDORTE

Fohnsdorf	Fürstenfeld	Mürzzuschlag
Leoben	Deutschlandsberg	Graz
Hartberg		

FAKTEN

- >>> 5 Durchgänge
- >>> Aktuell 551 TeilnehmerInnen (528 männlich, 23 weiblich)
- >>> 20 Lehrberufe
- >>> 72 teilnehmende Betriebe

TRIALITY_FACTS

INHALT

- >>> Klare Positionierung der Berufsreifeprüfung und Entwicklung von zusätzlichen Qualifizierungsangeboten
- >>> Ausgeklügeltes Modulangebot, das auf die angebotenen Berufe abgestimmt ist
- >>> Hoher qualitativer Anspruch in Richtung „Berufsbild vertiefende und Berufsbild erweiternde Inhalte“ im Bereich der Kernqualifikationen
- >>> Entwicklung und Förderung von Querschnittsqualifikationen sowie sozialen und personalen Kompetenzen
- >>> Ganzheitlicher Kompetenzansatz
- >>> Lehrlingsprojekte

LEHRBERUFE

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| >>> ElektroanlagentechnikerIn | >>> UniversalschweißerIn |
| >>> ElektrobetriebstechnikerIn | >>> WerkzeugbautechnikerIn |
| >>> ElektroenergietechnikerIn | >>> ZerspanungstechnikerIn |
| >>> ElektroinstallationstechnikerIn | >>> KonstrukteurIn |
| >>> ElektronikerIn | >>> Informationstechnologie Technik |
| >>> KommunikationstechnikerIn | >>> TischlereitechnikerIn |
| EDV und TK | >>> FertigteilhausbauerIn |
| >>> MechatronikerIn | >>> LagerlogistikerIn |
| >>> MaschinenbautechnikerIn | >>> KunststoffformgeberIn |
| >>> MetalltechnikerIn | >>> KunststofftechnikerIn |
| >>> ProduktionstechnikerIn | |

RÜCKFRAGEN

- >>> **Ing. Heimo GLADIK**
Schulungszentrum Fohnsdorf
Tel. 03573 - 6060 - 1011
h.gladik@szf.at